

## Die AHG Klinik Berus

In der AHG Klinik Berus werden seit 1986 psychosomatische Erkrankungen behandelt, unter anderem auch „Zwangsstörungen“.



Die AHG Klinik Berus arbeitet nach einem **verhaltensmedizinischen Konzept**. Vor dem Hintergrund dieses ganzheitlichen psychosomatischen Ansatzes bemühen sich **Fachleute unterschiedlicher Berufsgruppen** (qualifizierte Ärzte und Pflegekräfte, Diplom-Psychologen, Sport-, Ergo-, Sozio- und Physiotherapeuten) darum, mit den Patienten und Patientinnen gemeinsam **individuelle Lösungsansätze** zu entwickeln und sie bei der Umsetzung zu unterstützen. Unsere Behandlungskonzepte unterliegen einer ständigen Qualitätssicherung und einer wissenschaftlichen Begleitung.

Als Besonderheit besitzt die AHG Klinik Berus einen **hauseigenen Kindergarten** zur Betreuung von Patientenkindern. Darüberhinaus verfügt die Klinik über ein **zweisprachiges Behandlungsteam**, so dass alle Therapien auch in französischer Sprache angeboten werden.

### Komfort der AHG Klinik Berus:

- Einzel- und Doppelzimmer, überwiegend mit Balkon
- behindertengerechte Zimmer
- abwechslungsreiche Küche nach ernährungsphysiologischen Gesichtspunkten
- Sauna, Hallenbad, Fitnessraum usw.



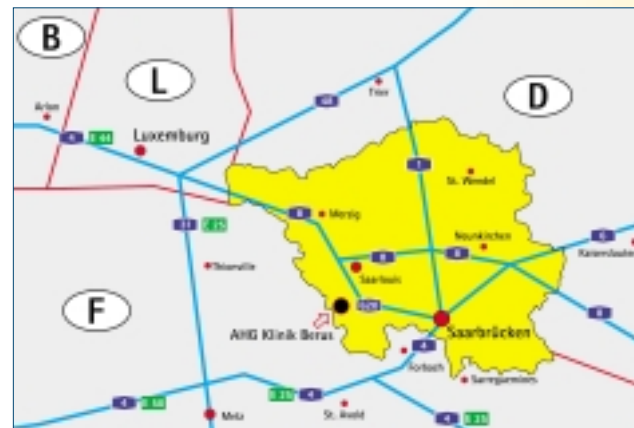
## Ihre Ansprechpartner

Für das Behandlungsangebot „Zwangsstörungen“ der AHG Klinik Berus kontaktieren Sie bitte folgende Ansprechpartner:

- **Dipl.-Psych. Rolf Keller**  
Leitender Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, Tel.: +49 (0)6836 - 39-186,  
E-Mail: rkeller@ahg.de
- **Aufnahmesekretariat/Anschrift**  
AHG Klinik Berus - Europäisches Zentrum für Psychosomatik und Verhaltensmedizin, Orannastraße 55, D-66802 Überherrn-Berus, Tel.: +49 (0)6836 - 39-161, Fax: +49 (0)6836 - 39-178, E-Mail: klinikberus@ahg.de, Internet: www.ahg.de/berus
- **Chefarzt**  
Dr. med. Dipl.-Psych. Winfried Carls, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Sozialmedizin

## Lage der AHG Klinik Berus

Die AHG Klinik Berus befindet sich in der Gemeinde Berus im Bundesland Saarland - idyllisch gelegen auf einem grünen Höhenrücken inmitten des reizvollen Dreiländerecks „Saar-Lor-Lux“. Sie bietet ein breites und attraktives Angebot an Sport-, Freizeit- und Ausflugsmöglichkeiten.



892\_AHG\_02 | Design: ane-Agency Media Centre Saarhaus, www.ane-online.com

Zwangsstörungen

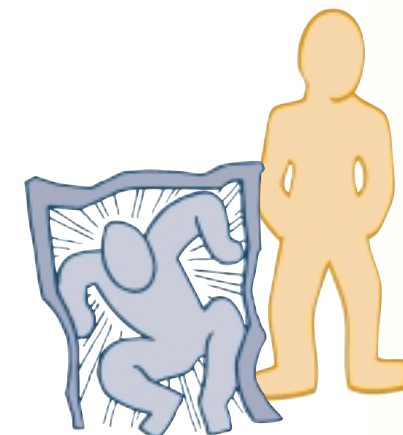
## AHG Klinik Berus

Europäisches Zentrum für Psychosomatik und Verhaltensmedizin



## Zwangsstörungen

Das Behandlungsangebot



## Erscheinungsbild

Eine Zwangsstörung kann sich entwickeln, wenn Gewohnheiten unangemessen häufig ausgeübt werden, wenn sie Leidensdruck hervorrufen, viel Zeit in Anspruch nehmen und die Alltagsaktivitäten beeinträchtigen. Die Inhalte von Zwängen sind den meisten Menschen aus dem Alltag bekannt. Das Bedürfnis nach Sicherheit und Kontrolle ist normal. Ordnung, Genauigkeit und Korrektheit sind Tugenden im Zusammenleben. Erhalten diese Einstellungen und Verhaltensweisen jedoch eine zu große Bedeutung, engen sie das Leben zunehmend ein und belasten.

### Typische Kennzeichen:

- Bestimmte Gedanken, Vorstellungen oder Befürchtungen werden vom Betroffenen als unsinnig erlebt und drängen sich gegen eigenen Willen immer wieder auf
- Bestimmte, ebenfalls als unsinnig erlebte Verhaltensweisen müssen nach subjektivem Empfinden immer wieder ausgeführt werden, um unangenehme, irrationale Gefühle zu neutralisieren
- Die Zwänge sind zeitraubend, schränken die Lebensgestaltung ein und führen häufig zu Leistungseinbußen in Beruf und Alltag
- Aus Schamgefühl versuchen die Betroffenen häufig, die Zwänge zu verheimlichen
- Häufig werden die Angehörigen in das Zwangssystem einbezogen und stark belastet

### Zwangsstörungen können auftreten in Form von:

- Zwangsgedanken, z.B. bei der Befürchtung, sich zu vergiften, aggressive Handlungen auszuführen, ekelerregende Dinge zu erleben, in peinliche Situationen zu geraten
- Zwangshandlungen, z.B. Wasch- oder Reinigungsrituale, Ordnen und Sortieren von Gegenständen, Kontrollieren von Türen, Fenstern, Geräten, ständiges Wiederholen bestimmter Handlungen.

## Therapieziele

Auf Grundlage der Verhaltensanalyse werden gemeinsam die Therapieziele vereinbart, in der Regel sind dies:

- Erkennen grundlegender Zusammenhänge
- Abbau von Zwangsgedanken und Zwangshandlungen durch Konfrontation mit Reaktionsverhinderung und Überprüfung bzw. Änderung unangemessener Gedankenmuster
- Abbau der hohen Grundanspannung bzw. starker innerer Anspannungszustände
- Bearbeitung der ursächlichen Hintergrundproblematik mit Befreiung aus subjektiven „Zwangslagen“ in Beruf oder Privatleben
- Ggf. Förderung von Selbstsicherheit und Abgrenzungsfähigkeit bzw. Konfliktfähigkeit
- Ggf. Bearbeitung zugrunde liegender belastender Erfahrungen bzw. Traumata
- Ggf. Klärung beruflicher Perspektiven
- Aufbau von Handlungs- und Lebenszielen
- Strukturierung wieder gewonnener Zeit
- Rückfallprophylaxe



## Behandlung

Nach eingehender medizinisch-psychologischer Diagnostik wird in gemeinsamer Absprache ein individueller Behandlungsplan erstellt, in der Regel mit folgenden Maßnahmen:

- Verhaltenstherapeutische Einzeltherapie mit Übungen zur Zwangskonfrontation und Reaktionsverhinderung, Prüfung und Änderung irrationaler Denkmuster sowie Abbau von Vermeidungsverhalten
- Informationen zum Abbau von Ängsten und Zwängen im Rahmen einer Angstgruppe
- Planung, Durchführung und Nachbesprechung von Konfrontationsübungen
- Entspannungsmethoden wie progressive Muskelentspannung, Tiefenentspannung
- Sport- und Bewegungstherapie
- Ressourcenorientierte euthyme Angebote, z.B. Achtsamkeitstraining, Meditatives Gestalten, Yoga oder Tai-Chi
- bei Bedarf Physiotherapie
- Indikationsabhängig weitere Angebote wie Selbstsicherheitsgruppe, Depressionsgruppe, Gesundheitsgruppe, Soziotherapie, Arbeitstherapie, Projektgruppe

## Kostenträger

Die AHG Klinik Berus wird von folgenden Kosten- und Leistungsträgern belegt:

- Deutsche Rentenversicherung
- Gesetzliche und private Krankenkassen
- Unfallversicherungen
- Beihilfe